

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE),
Competenzzentrum Epidemiologie und
Versorgungsforschung bei Pflegeberufen (CVcare),
CVcare | Bethanien-Höfe Eppendorf,
Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Studienleitung:
Prof. Dr. med. Albert Nienhaus
Telefon 040-7410-59709

Teilnehmerinformation für Beschäftigte

Aggression und Gewalt in der Altenpflege



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Arbeitsalltag von Mitarbeitenden des Gesundheitswesens kommen verbale Aggressionen und Gewalt sehr häufig vor. Unter allen Beschäftigten im Gesundheitswesen sind die Pflegekräfte am stärksten davon betroffen. In Diskussionen zum Thema Gewalt in der Pflege geht es jedoch meist um Gewalt gegenüber zu betreuenden Personen. Selten wird thematisiert, dass oft auch Pflegekräfte Opfer von Gewalt werden und sowohl körperlichen als auch psychischen bzw. verbalen Aggressionen ausgesetzt sind. Während körperliche Gewalt mittlerweile als gut erforscht gilt, existieren kaum Untersuchungen, die sich primär mit psychischer Gewalt bzw. verbaler Aggression beschäftigen. Deshalb macht es sich diese Studie zum Ziel, Pflegekräfte zu befragen und ihre Situation darzustellen.

Bitte lesen Sie sich die nachfolgenden Informationen in Ruhe durch, bevor Sie an der Befragung teilnehmen. Falls vorab Fragen bestehen, können diese selbstverständlich an die unten genannte Kontaktperson gestellt werden.

■ Wer steht hinter der Studie?

Die Studie wird vom Kompetenzzentrum Epidemiologie und Versorgungsforschung bei Pflegeberufen (CVcare) am Universitätsklinikum-Eppendorf (UKE) durchgeführt. Das CVcare beschäftigt sich mit der Arbeits- und Gesundheitssituation von Pflegekräften und anderen Beschäftigten in Gesundheitswesen und Wohlfahrtspflege.

■ Worum geht es in der Studie?

Eine Studie der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) hat ergeben, dass Pflegekräfte mit Migrationshintergrund häufiger Opfer von verbalen Aggressionen seitens der Senioren sind als einheimische Pflegekräfte. Bisher findet diese Form der Aggression kaum Beachtung. Wir widmen uns daher diesem Thema und wollen im Rahmen dieser Studie die Ursachen von psychischer Gewalt und verbalen Aggressionen, den Umgang damit und die daraus resultierenden Folgen für Pflegende mit Migrationshintergrund untersuchen. Bestimmte Maßnahmen können dazu beitragen, psychische Gewalt und verbale Aggressionen zu verringern oder sogar zu vermeiden. Auf Grundlage der Ergebnisse soll ermittelt werden, ob bei Pflegekräften mit Migrationshintergrund eventuell andere Präventionsansätze notwendig sind als die bereits bestehenden.

■ An wen richtet sich die Studie?

Die Studie richtet sich an Beschäftigte aus dem Pflegebereich, die einen Migrationshintergrund haben und sich freiwillig zur Teilnahme bereit erklären. Je mehr Beschäftigte an der Studie teilnehmen, desto aussagekräftiger wird das Ergebnis. Daher würden wir uns sehr freuen, wenn möglichst viele bei der Studie mitmachen.

Interessant sind sowohl die Erfahrungen von weiblichen als auch von männlichen Pflegekräften. Ebenfalls von großem Interesse sind Erlebnisse von jüngeren Pflegekräften und von bereits lange im Altenpflegeberuf tätigen Beschäftigten.

■ Was kommt auf mich zu? Wie läuft die Studie ab?

Für die Entwicklung von Präventions- und Handlungsempfehlungen benötigen wir die Erfahrungen der Beschäftigten in der Altenpflege. Anhand von Interviews möchten wir ausführliche Informationen zu dem Thema erhalten. Das Gespräch wird ca. 30 Minuten dauern. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie zu einem Interview bereit wären. Bitte nehmen Sie dafür – per E-Mail oder telefonisch – mit der unten genannten Person Kontakt auf.

■ Sind meine Daten sicher?

Alles, was Sie uns im Interview erzählen, wird vertraulich behandelt. Die Leitung und Mitarbeiter Ihrer Einrichtung erhalten keinen Einblick in die Interviews. Es werden keine Angaben darüber weitergegeben, wer an der Befragung teilgenommen hat. Eine namentliche Zuordnung wird der Einrichtung somit nicht möglich sein. Ihre persönlichen Daten sind lediglich den mit der Auswertung befassten Personen zugänglich.

Das CVcare versichert Ihnen, dass alle Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden

■ Was passiert mit den Studienergebnissen

Nach Abschluss der Studie ist eine Veröffentlichung der Ergebnisse geplant, in der diese zusammengefasst, ohne Angabe von persönlichen Daten, dargestellt werden. Die Auswertung und Nutzung der Daten durch den Studienleiter erfolgt in pseudonymisierter (verschlüsselter) Form. Die Auswertung der Interviews wird anonym durchgeführt und es werden keine personenbezogenen Daten verwendet.

Wir würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen!

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne unter den unten genannten Kontaktdaten zur Verfügung.

Ansprechpartnerin

Nazan Ulusoy, M.Sc.
Telefon 040 7410-24732
E-Mail n.ulusoy@uke.de

